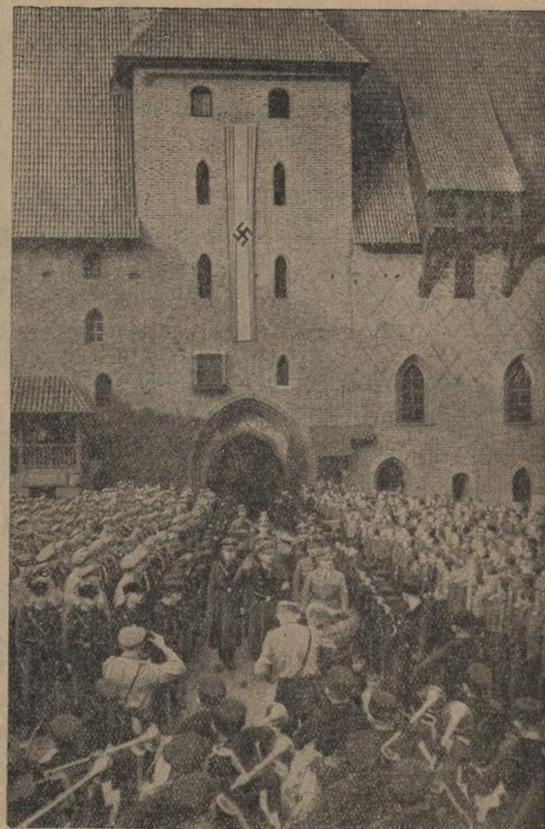




Die Kassette mit dem Relief Großdeutschlands die dem Führer von der Partei als Geburtstagsgeschenk überreicht wurde. Sie besteht aus deutscher Mooreiche, Seitenwände und Deckel sind mit Silberplatten bedeckt, in die an den Seiten die Wappen der 36 Gauhauptstädte Großdeutschlands in Silber getrieben worden sind. Das Reliefbild im Innern ist aus Naturberstein gearbeitet. Die Kassette wurde in den Werkstätten der Staatl. Bernstein-Manufaktur Königsberg hergestellt.



Verpflichtung des Jungvolk-Bahrganges 1928 In einer Feierstunde im großen Reiter der Marienburg verpflichtete Reichsjugendführer Balduin von Schirach die Hunderttausende deutscher Jungen und Mädel des Bahrganges 1928, die wie alljährlich am Vorabend des Geburtstages des Führers in die Reihen der HJ. einrückten. Unser Bild: Der Reichsjugendführer wird von der Jugend jubelnd begrüßt.

Rundfunk-Programm Deutschlandsender

Sonntag, 24. April

6.00: Fröhliche Morgenmusik. Blasorchester Carl Woitschach — 8.00: Wetterbericht. Anschließend: Zwischenmusik (Industrie-Schallplatten). — 8.20: Im „Noten Ochsen“ zu Sassenfeld — 9.00: Sonntagmorgen ohne Sorgen. Kapelle Eugen Jabn — 10.00: Wehe dem, der nicht glaubt! Eine Morgenfeier. — 10.40: Drittes Internationales Musikfest in Baden-Baden 1938. Das Sinfonie- und Kammerorchester von Baden-Baden (Ausnahme). — 11.15: Deutscher Seewetterbericht. — 11.30: Nachrichten auf der Wurlitzer Orgel. — 12.00: Aus Aachen: Musik zum Mittag. Das Westmariorchester Aachen. — 12.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte. — 13.06: Glückwünsche. — 14.00: Das tapfere Schneiderlein. Ein Märchenspiel nach Grimm. — 14.30: Volkslieder und Volkstänze aus Südslawien. (Aufnahme aus Belgrad). — 15.15: Werke großer Meister. (Industrie-Schallplatten). — 16.00: Aus Frankfurt: Fußball-Länderkampf Deutschland gegen Portugal. Hörbericht von der zweiten Halbzeit. — 17.00: Musikalische Kurzwelt mit Olga Praeger-Coelho (südamerikanische Lieder zur Laute) und dem italienischen Harfenisten Luigi M. Magistretti. (Aufnahmen). — 17.20: „Grüß dich Gott, mei Arzgeberch!“ Wir gedenken Anton Günthers. — 18.00: Musik zur Unterhaltung. Eugen Jabn spielt. Dazwischen um 19.00: Kernspruch Kurznachrichten und Wetterbericht. — 19.45: Deutschlandsportheft. Hörberichte und Sportnachrichten. — 20.00: Orchesterkonzert. Willi Stroh (Klavier), das Große Orchester des Deutschlandsenders. (Ausnahme.) In der Pause um 21.00: Die mißlungene Vergiftung. Erzählung von Gottfried Keller. — 22.00: Tages-, Wetter- und Sportnachrichten. Anschließend: Deutschlandecho. — 22.30 bis 0.55: Zur Unterhaltung. Das Unterhaltungsortchester des Deutschlandsenders und das Klavierduo Thomassen. Fantasien auf der Wurlitzer Orgel. Dazwischen um 22.45: Deutscher Seewetterbericht.

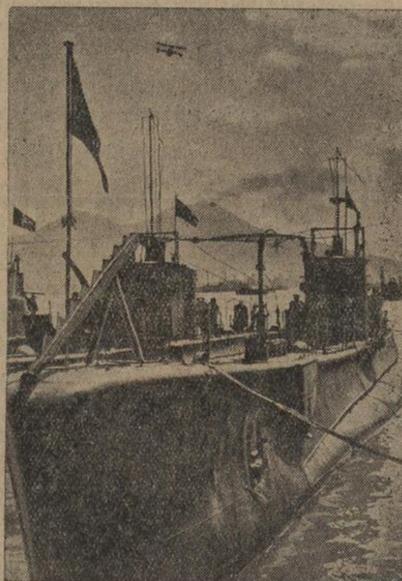
Montag, 25. April

6.30: Aus Frankfurt: Frühkonzert. Das Kleine Rundfunkorchester des Reichsenders Frankfurt. — 9.40: Kleine Lurusunde. — 10.00: Alle Kinder singen mit! Liederfolge 1 der Zeitschrift „Schulkind“. — 12.00: Aus Hannover: Musik zum Mittag. Das Niedersächsische Sinfonieorchester. Willi Stroh (Alt). — 15.15: Klänge aus Portugal. (Aufnahme). — 15.40: Ein wenig bekannter Frauenberuf: Lehrerin für hauswirtschaftlichen Gartenbau. Anschließend: Programmhinweise. — 16.00: Musik am Nachmittag. Eugen Jabn spielt. In der Pause um 17.00: Aus dem Zeitgeschehen. — 18.00: Junge Dichtung: Der Saatgang. — 18.25: Solfistische Musik. Kurt Gester (Gesang), Karl Ernst Ortmann und Gustav Waders (Klavier). — 19.10: ... und jetzt ist Feierabend! Die bunte Reihe. — 20.00: Otto Dobrinski spielt. — 20.45: Deutschlandecho. — 21.00: Deutscher Kalender: April. — 22.30: Eine kleine Nachtmusik. — 23.00 bis 24.00: Aus Köln: Nachtmusik. Rudi Rhein (Violine), das Kölner Rundfunkorchester.

Reichsfender Leipzig

Sonntag, 24. April

6.00: Aus Hamburg: Hafenkonzert. — 8.00: Aus Oshatz: Orgelmusik, gespielt von Richard Kofl. — 8.30: Musik am Morgen. (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks). — 9.00: Aus Berlin: Morgenfeier. Ein Glaube ist nur dann echt, wenn er den ganzen Menschen erfasst! (Hofenberg). — 9.30: Labender Sonntag. (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks). — 10.30: Morgenländchen, ausgeführt von der Rundfunkpfeilschar 7 der HJ. — 11.00: Reichsfendung aus Frankfurt: Reichssportführer von Eschammer und Ofen eröffnet das neue Ruderjahr. — 11.20: Aus Dresden: Frühlings- und Wanderlieder. — 12.00: Aus Berlin: Musik am Mittag. Kapelle Gaon Kaiser und das Musikorps eines Fliegerhorstes. — 14.00: Zeit und Wetter. — 14.05: Musik nach Tisch. (Industrie-Schallplatten). — 15.00: Bei den Maori auf Neuseeland. — 15.30: Aus Königsberg: Die verlorene Melodie. Märchenspiel von Christl Reinhardt. — 16.00: Aus Frankfurt: Fußball-Länderkampf Deutschland gegen Portugal. — 17.00: Aus Südt: Vom Hundertsten ins Tausendste. Mit dem Mikro in der Hand aehn wir heute über Land! Der



Italien rüstet sich für die große Flottenparade vor dem Führer Im Hafen von Neapel werden Einheiten der italienischen Flotte zusammengezogen, die an der großen Flottenparade zu Ehren des Führers teilnehmen. Unser Bild zeigt italienische U-Boote im Hafen von Neapel, im Hintergrund der Vesuv.



Vor den Endkämpfen zum Reichsberufswettbewerb Obergebietsführer Armann, der Schöpfer und Leiter des Reichsberufswettkampfes aller schaffenden Deutschen. Vom 22. bis 29. April finden in Hamburg die Endkämpfe statt. Ueber 6000 Gaujuger werden im Wettkampf stehen und zum ersten Male nehmen auch Erwachsene an den Abschlussskämpfen teil.

bunte Sonntagnachmittag. — 18.55: Sonderpost. — 19.00: Abendnachrichten. — 19.10: Unterhaltungskonzert. Das Leipziger Sinfonieorchester. — 20.10: Die Wehrmacht singt. „Kanoniere, aufgefessen!“ — 21.00: Hauptziehung heute! Ein bunter Bilderbogen um allerlei Spielratten, Glücksmänner und Pechvögel. Von Werner Dehlschläger. — 22.00: Abendnachrichten, Wettermeldungen, Sport. — 22.30 bis 24.00: Vom Deutschlandsender: Zur Unterhaltung. Das Unterhaltungsortchester des Deutschlandsenders und das Klavierduo Thomassen. Dazu Fantasien auf der Wurlitzer Orgel.

Montag, 25. April

6.30: Aus Frankfurt: Frühkonzert. Das Kleine Rundfunkorchester des Reichsenders Frankfurt. — 8.30: Aus Gleiwitz: Für die Arbeitskameraden in den Betrieben Unterhaltungsmusik. Der Gammufzug 12 des Reichsarbeitsdienstes Opfern. — 10.00: Aus Berlin: Fröhliche Frühlingssoper. Leben der Pflanzen und Tiere im Monat April. — 11.15: Erzeugung und Verbrauch. — 11.35: Heute vor ... Jahren. — 11.40: Aderkultur nach Grünlandumbruch. — 12.00: Aus Dresden: Mittagskonzert. Das Dresdener Harfenquartett, das Dresdener Orchester. — 14.00: Zeit, Nachrichten und Börse. Anschließend: Musik nach Tisch. (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.) Aus heiteren Opern. — 15.20: Paul Gipper erzählt: Von allerlei kleinen Menschenkindern. — 15.40: Mädel bei Sport und Spiel. Sportwartinnen unter sich. — 16.00: Vom Deutschlandsender: Musik am Nachmittag. Eugen Jabn spielt. — 18.00: Deutsches Bauernleben in der Stauerzeit. — 18.20: Klaviermusik, gespielt von Hans Gulden. — 18.45: Rundfunkempfang für alle! Hörbericht aus einer Rundfunkgerätefabrik. — 19.00: Abendnachrichten. — 19.10: Schluß ein Lied in allen Dingen. Eine Giedendorff-Stunde, zum 150. Geburtstag des Dichters. — 20.05: Großes Frühlingskonzert: Heil dir, Sonne! Kammerfängerin Anni Konehnl, Wien (Sopran), Kammerfänger Ewald Raholm, Berlin (Tenor), der Chor des Reichsenders Leipzig, das Große Leipziger Sinfonieorchester. — 22.20: Rudolf Habeltn liest eigene Gedichte. — 22.35 bis 24.00: Aus Köln: Nachtmusik. Rudi Rhein (Violine), das Kölner Rundfunkorchester.

Es ruft der Wald!

Jetzt sind die Sonntage gekommen, da es uns immer wieder hinauslockt, um uns in der erwachenden Natur neue Kraft für unseren Alltag zu holen. Wie herrlich ist es, durch die Wälder und Auen zu streifen. Wie wunderschön vor allem sind unsere Wälder in ihrer Märchenfülle, und doch erfüllt von aller Seligkeit des Lenzes, denn des Waldes Stille ist die Stille eines Domes, der von feierlicher Musik erfüllt ist, die uns nichts von der feierlichen Ruhe raubt. Der Wald ist den Deutschen zu allen Zeiten heilig gewesen. Erst unsere Generation scheint das zum Teil vergessen zu haben.

Man frage einen Menschen, ob er den Wald liebt, und es wird keinen geben, der diese Frage verneint. Alle folgen freudig dem Ruf des Waldes, alle wollen seinen süßen Zauber genießen. Der deutsche Wald aber, der uns körperlich und seelisch erfrischt, den wir lieben, verdient es auch, daß wir ihn diese Liebe nicht nur in schwärmerischen Worten beweisen, sondern durch die Tat. Ist es Liebe zur Natur, wenn wir sie verunzieren, wenn wir alles, was uns von jenem Wandergepäck überflüssig erscheint, achtlos wegwerfen?

Ist es Liebe, wenn wir den Wald gefährden, indem wir uns einbilden, es könne nichts passieren, wenn wir heimlich eine Zigarette im Walde rauchen? Wir wollen nicht zu diesen Menschen gehören, die da den Wald zu lieben vermeinen und die einfachsten Gesetze nicht beachten, die dem Schutze des Waldes dienen. Der Wald ruft! Folgt freudig seinem Rufe, aber dankt es ihm auch, daß er euch den Sonntag verschönt, daß er immer zur Freude der Menschen seine stille Schönheit bereit hält.

